

## Seminar startet Experiment zum Thema Rassismus

**Aachen.** „Menschen werden nicht als Rassisten geboren, sie werden dazu gemacht“: Unter diesem Leitsatz lädt das Kommunale Integrationszentrum der Städteregion am Dienstag, 12. Dezember, und Mittwoch, 13. Dezember, zum „Blue Eyed Workshop“ in die Jugendherberge Colynshof, Maria-Theresia-Allee 260. Das Seminar basiert auf einem Experiment der US-Pädagogin Jane Elliot. Die Teilnehmer sammeln eigene Diskriminierungserfahrungen und arbeiten diese mit den Schulungsleitern auf. Sie werden in zwei Gruppen aufgeteilt: Blauäugige und Braunäugige. Die Braunäugigen werden für besser und intelligenter erklärt und mit Privilegien ausgestattet, die den Blauäugigen vorenthalten werden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Beginn ist jeweils um 9 Uhr. Um verbindliche Zusage unter Angabe der Essensgewohnheiten (vegetarisch, kein Schweinefleisch etc.) wird gebeten unter ☎ 0241/5198-4614, E-Mail: andreas.goffin@staedteregion-aachen.de.

## Tannenbäume an Heilig Geist

**Aachen.** Die Jugendleiter aus der Gemeinde Heilig Geist verkaufen am Samstag, 16. Dezember, wieder ab 10 Uhr Tannenbäume auf dem Kirchenvorplatz von Heilig Geist an der Hohenstaufenallee 44. Der Erlös kommt den ehrenamtlich organisierten Angeboten in Heilig Geist im kommenden Sommer zugute.



**HIER ERHÄLTlich:** Zeitungsverlag Aachen  
Dresdener Straße 3 • 52068 Aachen  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.30-18 Uhr, Sa 6.30-14 Uhr  
Kundenservice Medienhaus  
Friedrich-Wilhelm-Platz 2 • 52062 Aachen  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr  
Ein Angebot aus dem  
**15,- €**  
MEDIENHAUS AACHEN

# Von Integration bis zum sicheren Schulweg

**Kinderparlament tagt zum fünften Mal im Rathaus. 16 Grundschulgruppen teilen dem Oberbürgermeister mit, was sie bewegt.**

VON DIETER SPOO

**Aachen.** Über 70 Kinder wuselten im Foyer des Rathauses umher und warteten auf den Nikolaus. Der sollte die jungen Vertreter von 16 Grundschulen begrüßen, die der Einladung des Oberbürgermeisters gefolgt waren. Organisiert von der Unicef-Gruppe Aachen ging es zum fünften Mal um die Erwartungen der Kinder in unserer Stadt. In einer eigenen Sitzung hatten die Kinder Gelegenheit, dem Stadtoberrhaupt Marcel Philipp ihre Wünsche vorzutragen.

Der ersehnte Nikolaus kam und wurde mit einem Lied zu Vielfalt und Kinderrechten empfangen. Schon war man mitten im Thema. Nach der Verteilung der obligaten Nikolaustütchen versammelten sich Kinder, Lehrer und Vertreter der Stadt im großen Sitzungssaal des Rathauses.

### Das Versprechen des OB

Philipp begrüßte die Kinder und betonte die persönliche Bedeutung, die dieser Termin für ihn habe. Er versprach, sich um jeden Wunsch der Schülergruppen zu kümmern.

Christiane Raumanns von Unicef wies auf die in den vergangenen Jahren gewachsene Bedeutung des Treffens hin, das als Kindersprechstunde begonnen hatte und nun eine richtige Kinderparlamentssitzung geworden sei. Kleine Gruppen aller 16 beteiligten Schulen stellten in Wort, Bild, Film und Rollenspiel ihre



Vorstellungen einer menschenwürdigeren Welt vor. Sie wiesen nachdrücklich darauf hin, dass sie ausbaden müssten, was die Erwachsenen verbockt hätten. Es ging um Rechte für alle, Umweltfragen und die Bedeutung von Vielfalt in der Stadt.

Die Karl-Kuck-Schule stellte den Herrn Einfalt vor. Einen weiß geschminkten kleinen Herrn, der in einem weißen Maleroverall auftrat. Dieser begegnete Familie Vielfalt, lustig-bunt gekleidet. Familie Vielfalt zeigte dem einfältigen Herrn, wie schön und lebenswert ein Leben sei, das Unterschiede und Unerwartetes wertschätzen könne. Die Lernerfolge in altersgemischten Klassen, in denen die Älteren den Jüngeren zur Seite stünden wurden aufgezeigt, immer wieder ging es um das Zusammenleben der unterschiedlichen Nationalitäten und Kulturen. Die

Beliebter Gast im Aachener Kinderparlament: Natürlich schaute auch der Nikolaus vorbei, als sich gestern die Vertreter von 16 Grundschulen im Rathaus trafen. Im Rahmen des Projekts, das die Aachener Unicef-Gruppe zum fünften Mal organisierte, konnten die Schülerinnen und Schüler Oberbürgermeister Marcel Philipp im Ratssaal ihre Wünsche für eine menschenwürdigere Welt vorstellen – und taten dies in Wort, Bild, Film und Rollenspiel.

Fotos: Andreas Steindl

Grundschule Düppelstraße stellte eine Klasse mit 32 Kindern aus 26 Ländern vor. Die Integration aller Kinder war häufig Thema. So gibt es auf dem Schulhof der Grundschule Michaelsbergstraße eine „SOS-Bank“. Hier setzen sich Kinder hin, die einen Gesprächspartner oder einen Spielkameraden brauchen. Auch schulspezifische Probleme wurden angesprochen. So machte die Grundschule Branderfeld konkrete Vorschläge für einen sicheren Schulweg.

16 Beiträge folgten nacheinander, einfühlsam kommentiert und befragt vom Oberbürgermeister. Das stellte die Geduld der kleinen Rathausbesucher auf eine harte Probe. Doch der Respekt vor den jeweiligen Beiträgen der anderen machte trotz kleiner Technikpannen einen ungestörten und kurzweiligen Ablauf möglich. Ein Schüler brachte die Bedeutung der Sitzung auf den Punkt: „Heute sagt mir meine Mutter noch, ich solle das Kinderzimmer aufräumen. Und morgen soll ich

vielleicht als Bürgermeister eine große Stadt vertreten. Da muss man viel verstehen, um das gut zu machen.“ Am Ende der Veranstaltung verteilte Christiane Raumanns bunte Urkunden an die Schulen und bedankte sich für die sachgerechten Statements zu den Kinderrechten. Der Oberbürgermeister gab den Kindern mit auf den Weg, dass die Achtung vor jedem anderen Menschen die wichtigste Grundlage einer jeder gelungenen Rechtsaufassung sei.

## Der Natur ganz nah

**Foto-Ausstellung „Stadt Land Fluss“ in Sparkasse**

VON LEA POHLMANN

**Aachen.** Fotos von Sonnenaufgängen, Tieren, Pflanzen und Landschaften der Region: In der Geschäftsstelle der Sparkasse Aachen am Münsterplatz hat die Ausstellung zum Fotowettbewerb „Stadt Land Fluss – Vielfalt im Aachener Land“ eröffnet. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) organisierte unter dem Motto der Vielfalt eine Veranstaltungsreihe, in dessen Rahmen die Nabu-Naturschutzstation Aachen mit Unterstützung der Sparkasse zu einem Wettbewerb um die schönsten Fotos aufrief. In den Kategorien „Mensch und Landschaft“, „Tiere und Pflanzen“ sowie „Kulturlandschaft heute“ wurden jeweils fünf Fotografien ausgewählt, welche nun in der Ausstellung zu sehen sind.

„Die Bevölkerung ist wichtig für den Naturschutz. Uns geht es darum, die Leute auch emotional mitzunehmen.“

DR. MANFRED ALETSEE, NABU AACHEN

dass man mit dem Projekt zur Erhaltung der Schönheit und Vielfalt beitragen wolle. „Die Bevölkerung ist wichtig für den Naturschutz. Uns geht es darum, Leute auch emotional mitzunehmen.“ Auch Frings sagte: „Die Vielfalt der Landschaft in Aachen ist ein sehr interessantes Thema. Man muss hier nicht weit fahren, um Schönes zu sehen. Ich bin dankbar, bei der Nominierung dabei gewesen zu sein.“

Wer sich die Gewinner-Fotos anschauen möchte, hat dazu noch bis Freitag, 15. Dezember, Zeit. Während der Öffnungszeiten der Sparkasse – von 9 bis 18.30 Uhr – am Münsterplatz 7-9 kann die Ausstellung kostenlos besichtigt werden.

### „Über 200 Bilder eingereicht“

„Insgesamt wurden über 200 Bilder eingereicht“, teilte Peter Frings von der Sparkasse Aachen mit. Er war Mitglied der sechsköpfigen Jury, die die Fotos prämierte. Am 15. Oktober wurden die Gewinner in der Tuchfabrik vorgestellt. „Es wäre schade gewesen, wenn die Bilder einfach verschwunden wären. Deshalb freue ich mich über die Ausstellung“, sagte Frings. Die Idee, die hinter dem Wettbe-

## Fanshop mit einer sozialen Komponente

**Kleinkölnstraße: Alemannia Aachen ist wieder in der Innenstadt präsent – in Kooperation mit der WABE**

VON PETER SCHOPP

**Aachen.** Es hatte etwas von einem Déjà-vu. Die Eröffnung des City-Fanshops der Alemannia in der Kleinkölnstraße 18 ließ Erinnerungen an bessere, längst vergangene Zeiten aufkommen. Dabei ähnelt die Wandgestaltung der Geschäftsräume mehr der aktuellen Situation, hier und da haben die Handwerker – allerdings mit voller Absicht – einige Stellen unverputzt gelassen, der Eindruck des Verfalls war dabei eher ungewollt und vor allem unangebracht. Hatten doch in den Monaten zuvor die Mitarbeiter der WABE dafür gesorgt, dass ein baufälliger Raum zu einer attraktiven Verkaufsfläche in bester Innenstadtlage mutierte.

„Vielen Dank für die tolle Arbeit“, lautete dann auch das erste Fazit von Alois Poquett, Geschäftsführer der WABE. Für ihn war es ein schöner Akt, die Eröffnung des Fanshops lässt seine Herzensangelegenheit Alemannia Aachen mit seiner beruflichen Ausrichtung verschmelzen. Betreiber des Geschäftes ist nämlich die WABE-Tochter VIA Integration, die



Eröffneten den Alemannia-Fanshop in der Kleinkölnstraße: Stefan Wamper (Fanggemeinschaft, v. l.), Alemannia-Geschäftsführer Martin vom Hofe, Fanshop-Mitarbeiterin Gaby Nobis, Fanartikelhersteller Guido Thelen und WABE-Geschäftsführer Alois Poquett. Fotos: Andreas Steindl

schwarz-gelben Design werden in Kommission verkauft. Für beide Partner eine vielversprechende Lösung. „Wir sind froh, unseren Fans wieder eine Anlaufstelle in der Innenstadt anbieten zu können“, zeigte sich auch Alemannia-Geschäftsführer Martin vom Hofe begeistert. Dabei ist der Erlös für die Alemannia nur eine der beiden glänzenden Seiten der Medaille. Viel wichtiger ist für Poquett der sozial-integrative Aspekt. Er erwartet, im Fan-

shop drei bis vier Ausbildungs- und Arbeitsplätze einrichten zu können und mit Menschen zu besetzen, die mit Handicap leben. Deshalb zeigte er sich auch hoch erfreut über den Abschluss der Sozialpartnerschaft zwischen der WABE und der Alemannia. Vom Hofe, selber erst seit September im Amt, war von Beginn an begeisterter Anhänger dieser Idee und sorgte für die notwendige Unterstützung durch den Verein. Für ihn ist der Fanshop ein weiteres Mosaiksteinchen im Gesamtbild Ale-

mannia, das dabei hilft, den Eindruck der vergangenen Jahre wieder ein wenig zurechtzurücken. Gaby Nobis, langjährige Mitarbeiterin im alten Fanshop, wird die Leitung des Shops übernehmen, in Zusammenarbeit mit Stefan Wamper als Vertreter der Fanggemeinschaft. Denn diese soll in den Räumen eigene Ideen einbringen und somit für noch mehr Identifikation mit dem Verein sorgen. Neben klassischen Artikeln wie Schals und aktuellen Angeboten rund um die Weihnachtszeit haben die Anhänger auch die Möglichkeit, dort Eintrittskarten zu erwerben.

### Praktisch: Vermieter sind Fans

Das Geschäft ist von montags bis samstags zwischen 12 und 18 Uhr geöffnet. Die Erben des bekannten Unternehmens Kerpen Kabel sind Eigentümer des Gebäudes und ebenfalls vom schwarz-gelben Virus befallen, deshalb hält sich die Miete des Geschäftslokals in exponierter Lage durchaus im Rahmen. „Wir hoffen, dass sich die Lösung des Problems rund um die Antoniusstraße noch etwas hinzieht“, schmunzelten die Verantwortlichen unisono, „umso länger können wir an dieser Stelle bleiben.“ Denn klar ist: Sollte es mit der Umgestaltung des Viertels irgendwann einmal losgehen, ist der Fanladen an dieser Stelle Geschichte. Aber vielleicht schreibt die Alemannia bis dahin ja schon wieder eine ganz andere.